

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großer Volkskalender des Lahrer hinkenden Boten

Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1882-1942

[Werbung]

urn:nbn:de:bsz:31-62042

Knorr-

Fabrikate unübertroffen!

Suppen kochfertig, nur mit Wasser in wenigen Minuten zuzubereiten.
Über 40 verschiedene Sorten.

3 Teller fertige Suppe nur 10 Pfennig.

Knorr-Sos *das beste und billigste Hilfsmittel für jede Küche.*
würzt famos Suppen, Saucen, Braten, Fisch, Gemüse, überhaupt
alle gesalzenen Speisen werden schmackhafter.

Hafermehl *Beste Kindernahrung.* Nahrhaftes Frühstück für Schüler,
leicht verdauliches Nahrungsmittel für Magenschwache.

Suppenmehle und *-Flocken* (durch sorgfältige Präparation leicht
verdaulich), aus Hafer, Reis, Gerste, Erbsen, Grünkern,
für vorzügliche, wohlschmeckende und gutbekömmliche Suppen.

Knorr-Bouillon, eine mit aller Sorgfalt eingedickte Kraftbrühe,
welche sämtliche Bestandteile einer natürlichen
Fleischbrühe mit allen Gewürzen und Gemüse-Zutaten enthält.

1 Würfel für $\frac{1}{3}$ Liter Bouillon 5 Pfennig.

Bahn-Maccaroni nach patentierten Verfahren in hygienisch ganz
einwandfreier Weise hergestellt. Besondere
Vorzüge: Starkes Aufquellen beim Kochen, daher größte Ergiebigkeit,
appetitliches Aussehen, höchster Wohlgeschmack.

Rädchen-Eiernudeln aus bestem Rohmaterial hergestellt, in
verschiedenen Breiten und Formen.

In sämtlichen Paketen mit Knorr'schen Fabrikaten und unter der Staniolkapsel der Standflaschen mit Knorr-Sos befinden sich Gutscheine. Die Etiketten von Knorr's Erbswurst und Knorr's Suppenwürstchen gelten ebenfalls als Gutscheine. Sammeln Sie fleißig die Gutscheine, Sie können sich mit denselben wertvolle Prämien verschaffen. Verlangen Sie die Prämienliste P von der Firma C. H. Knorr A.-G. in Heilbronn a. N.

An die verehrlichen Leserinnen und Leser des „Lahrer Hinkenden Boten“!

Es darf wohl mit Sicherheit angenommen werden, daß einem großen Teil unserer geehrten Leser nicht entgangen ist, wie neuerdings der Kampf gegen das Vordringen und Ueberhandnehmen der Schmutz- und Schundliteratur auf der ganzen Linie entbrannt ist. Vor allem sind es die deutschen Schulbehörden und die Lehrerschaft, die die Gefahren für große Volkskreise wohl erkennend, gegen die weitere Ausbreitung dieser gefährlichen Literatur Schutzmaßregeln zu treffen suchen. Man hat auch ganz richtig erkannt, daß es keinen Zweck hat, dem Volke lediglich die Warnung **„Kauft keine schlechten Bücher!“** zuzurufen, sondern daß es vor allem nötig ist, auf die breiten Massen in geeigneter Form **erzieherisch** einzuwirken; das bücherlesende deutsche Volk mußte zunächst und muß immer noch mehr **aufgeklärt** werden. Vorbereitungen dazu wurden in zahlreichen Lehrerkonferenzen getroffen, und um die Weihnachtszeit des letzten Jahres fanden in unserm deutschen Vaterlande an vielen Orten sogenannte „Volksabende“ statt, an denen aus beruflichem Munde belehrende Vorträge zur Förderung der begonnenen Arbeit gehalten wurden. Auch die deutsche Presse ließ der guten Sache ihre Unterstützung angedeihen und brachte oft eingehende Abhandlungen über dieses Thema zur Aufklärung für ihre Leser.

Nun war es wohl selbstverständlich, daß da, wo es sich um eine Empfehlung **billiger**, guter Schriften handelte, eine Sammlung wie die **„Volksbibliothek des Lahrer Hinkenden Boten“** nicht übergangen werden konnte. Es fand denn auch das unsern verehrten Lesern so wohlbekannte Unternehmen viel Anerkennung, und eine der bedeutendsten Berliner Tageszeitungen, das „Berliner Tagblatt“, nahm sogar Veranlassung, eine besondere Abhandlung unter der Ueberschrift „Eine Zweifelsbibliothek“ zu veröffentlichen. Die Folge war ein allgemeines Erstaunen über die fast ungläubliche Kunde; für geradezu unmöglich hielt man es, wie aus gar mancher Zuschrift hervorging, **wertvolle** Bücher für einen so außerordentlich billigen Preis zu liefern.

Das waren von neuem ermutigende Anzeichen für den Verleger des Lahrer Hinkenden Boten; um so mehr, als auch die Freunde der **„Volksbibliothek des Lahrer Hinkenden Boten“** sich von Jahr zu Jahr in erfreulicher Weise vermehren. Heute wandern die grünen Bändchen der Volksbibliothek

dem „Hinkenden“ in die entlegensten Gegenden aller Erdteile nach, und beide sind, wie aus manchem interessanten Schreiben an die Verlagshandlung hervorgeht, für die häufig ganz vereinsamt lebenden Deutschen in fremden Ansiedelungen oft das Einzige, was sie an ihre deutsche Heimat erinnert.

Auch für zahlreiche Schulbibliotheken wurden mit Rücksicht auf den ungemein billigen Preis Tausende Bändchen erworben, woraus deutlich hervorgeht, daß diese Sammlung den Zweck ihrer Gründung, dem deutschen Volke ausgewählte gute Literatur zu denkbar billigstem Preise zu liefern, in schönster Weise erfüllt. Wir dürfen daher auch voller Zuversicht von den verehrten Lesern des „Lahrer Hinkenden Boten“ und unsern sonstigen Freunden hoffen, daß sie alle darnach trachten werden, für dieses so überaus nützliche und verdienstvolle Unternehmen immer weitere Kreise zu gewinnen.

Im letzten Jahre haben wir in die Volksbibliothek die beiden Märchenbücher von Bockstein und Brüder Grimm aufgenommen, um auch der Jugend ihre Lieblingsbücher **vollständig** in einer ganz billigen Ausgabe zu bieten. Wir haben, nach der freundlichen Aufnahme der Bändchen zu schließen, zahlreichen Familien damit eine große Freude bereitet und werden deshalb später noch weitere ähnliche Bücher folgen lassen.

Heute möchten wir die Aufmerksamkeit unserer Leser noch auf ein anderes **neues** Unternehmen lenken. Unter dem Kennwort

== „Heim und Herd“ ==

haben die Vertreter der Jugendschriftenausschüsse in Karlsruhe und Mannheim, die Herren Oberlehrer Otto Fritz und Karl Lauer, im Verein mit dem Verleger des Lahrer Hinkenden Boten eine deutsche Jugend- und Hausbücherei gegründet. Auch dieses Unternehmen wurde zu dem Zwecke ins Leben gerufen, um gute und ansprechende Lektüre in hübscher Ausstattung und zu mäßigem Preise weiten Volkskreisen zugänglich zu machen und die Jugend zum Genuß geschmackvoll gewählter Lektüre zu erziehen.

Näheres hierüber finden unsere verehrten Leser in der anschließenden Literaturbeilage, um deren gütige Durchsicht und fleißige Bemühung wir unsere Freunde und Gönner auch in diesem Jahre wieder bitten möchten.

Die Verlagshandlung.


Zu Weihnachts- und sonstigen Gelegenheitsgeschenken bestgeeignete Bücher aus dem Verlage von Moritz Schauenburg, Lahr (Baden).




Volksbibliothek des Lahrer Hink. Boten.

— Begründet 1884. —

Sorgfältig gewählter Lesestoff aus allen Gebieten der deutschen Literatur.

Bis jetzt sind 1643 Nummern erschienen. 

Weitere Bändchen in Vorbereitung.

 Preis jeder Nummer nur 2 Pfennig.

Die „Volksbibliothek des Lahrer Hinkenden Boten“ ist die billigste sämtlicher Unterhaltungsbibliotheken deutscher Zunge.

Keine deutsche Familie, in der der Kalender des Lahrer Hinkenden Boten alljährlich wiederkehrt, versäume, sich als Grundstock für eine gute Hausbücherei die „Volksbibliothek“ anzuschaffen.

Inhaltsverzeichnis.

Die in () beigefetzten Ziffern geben an, wie viele Nummern das betreffende Bändchen enthält. So viel mal 2 Pfg. kostet also daselbe. Fortreibung am Schlusse des Verzeichnisses.

- | | | |
|--|---|--|
| 1-5 (5). Die Brüder. Ein Stück aus dem Volksleben. Preisergählung von Alb. Bürlin. 10 S. | 54-56 (3). Der Haisel-Haisel. Eine Räubergeschichte von R. Anzengruber. 6 S. | nacht. Hum. Novelle v. H. Hscholle. 12 S. |
| 6 (1). Der Verschollene. Eine Geschichte von Rudw. Anzengruber. 2 S. | 57 (1). Das Lied von der Glocke. Von Friedrich von Schiller. 2 S. | 98 (1). Der Gang nach dem Eisenhammer. Der Zaucher. Von Friedrich von Schiller. 2 S. |
| 7-9 (3). Fürst und Kiermann. Eine Episode aus dem Leben des „alten Dessauer“. Von Karl May. 6 S. | 58-59 (2). Die Errettung Fatmes. Von Wilhelm Hauff. 4 S. | 94-98 (5). Die Märchen des Steinlopfers Hans. Von R. Anzengruber. 10 S. |
| 10-13 (4). Das Schwedenstübchen. Eine Erzählung aus der Zeit des 30 jähr. Krieges. Von M. Barack. 8 S. | 60 (1). Der neugierige Geburtstag. Von N. S. Böh. 2 S. | 99-100 (2). Auf und nieder. Eine Bilder-geschichte von G. Geres. 4 S. |
| 14 (1). Die Geschichte von der abgehanenen Hand. Von Wihl. Hauff. 2 S. | 61-64 (4). Das räuberne Herz oder ein Tag aus dem Leben eines Lokomotiv-führers. Von Albert Bürlin. 8 S. | 101 (1). Der wilde Jäger. — Das Lied vom braven Mann. Von G. A. Bürger. 2 S. |
| 15-19 (5). Doktor und Apotheker. Erzäh-lung von Albert Bürlin. 10 S. | 65 (1). Blutrache. Nordische Sage. — Das Mahl zu Heidelberg. — Das Gewitter. Von Gustav Schwab. 2 S. | 102-106 (5). Dheffa. Novelle von Wilhelm Hauff. 10 S. |
| 20-22 (3). Tress-As. Eine Geschichte. Wahlbaute mit Nuktanwendung. Erzählung von Rudw. Anzengruber. 6 S. | 66-70 (5). Blätter aus dem Tagebuche des armen Pfarrvikars von Wiltshire. Novelle von H. Hscholle. 10 S. | 107-112 (6). Der Kantsletrat. Erzählung von Albert Bürlin. 12 S. |
| 23 (1). Der zerbrochene Krug. Humorist. Novelle von H. Hscholle. 2 S. | 71 (1). Der Kampf mit dem Drachen. — Die Bürgschaft. Von Friedrich von Schiller. 2 S. | 113-114 (2). Numero Dreizehn. Erzählung von Albert Bürlin. 4 S. |
| 24-28 (5). Diem perdidit. Eine wahre Geschichte von Albert Bürlin. 10 S. | 72-75 (4). Die drei Prinzen. Ein Märchen. — Das Wünschen. Eine nachdenkliche Geschichte. — Der Weib-Frome. — Ueber die Freiheit des menschlichen Willens. Gespräch zweier Spitzbuben. Von Rudw. Anzengruber. 8 S. | 115-121 (7). Jonathan Fred. Humoristische Novelle von H. Hscholle. 14 S. |
| 29 (1). Das Wünschelmännchen. Ein Märchen von Mies (G. Th. Freyner). 2 S. | 76-77 (2). Die Geschichte von dem leinen Muck. Von Wilhelm Hauff. 4 S. | 122-125 (4). Der Täuferhof oder Cure Mee sei ja, ja — nein, nein. Erzählung von E. Diethoff. 8 S. |
| 30-33 (4). Die Vöcken. Erzählung von Alb. Bürlin. 8 S. | 78 (1). Der Kaiser u. der Abt. — Penore. Zwei Gedichte von G. A. Bürger. 2 S. | 126-128 (3). Ein braver Mann. Erzählung von Albert Bürlin. 6 S. |
| 34-37 (4). Zu fromm. Eine Geschichte von Ludw. Anzengruber. 8 S. | 79-82 (4). Wie der liebe Gott heutzutage Wunder macht. Eine einfache Geschichte von Albert Bürlin. 8 S. | 129-135 (7). Das Bild des Kaisers. Novelle von W. Hauff. 14 S. |
| 38-42 (5). Der Meterfreij und der Müller-hans. Eine Erzählung von Dr. Robert Hafe. 10 S. | 83-85 (3). Der Hadelbeind. Eine Heren-geschichte aus dem 19. Jahrhundert. Von Karl Weltbricht. 6 S. | 136-139 (4). Der Löwe des Dorfes. Erzäh-lung von E. Diethoff. 8 S. |
| 43 (1). Wie mit dem Herrgott umge-gangen wird. Eine Geschichte von Ludw. Anzengruber. 2 S. | 86 (1). Graf Eberhard der Maulschbart. — Des Sängers Fluch. Von Ludw. Uhlend. 2 S. | 140-143 (4). Verurteilt. Erzählung von Alb. Bürlin. 8 S. |
| 44-48 (5). Das Couvert in Mübenthal. Eine merkwürdige Geschichte. Von Albert Bürlin. 10 S. | 87-92 (6). Das Abenteuer in der Neujahres- | 144-146 (3). Das blaue Wunder. Humoristi-sche Novelle von H. Hscholle. 6 S. |
| 49-53 (5). Der Bahnwärter Martin oder ein Weihnachtsabend. Von Albert Bürlin. 10 S. | | 147-150 (4). Rot-Schwarz-Gold. Eine Dorf-geschichte von E. Diethoff. 8 S. |
| | | 151-154 (4). Die Walmurgisnacht. Novelle von Heinrich Hscholle. 8 S. |
| | | 155-156 (2). Das Märchen vom falschen Prinzen. 6. Erzählung aus „Die Karawane“ von Wihl. Hauff. 4 S. |

1400-1424 (25). Dasselbe. Band II. 50 S., in Leinwand geb. 75 S.
 1425-1435 (11). Deutsches Märchenbuch von L. Bechstein. 22 S., geb. 50 S.
 1436-1443 (8). Bergkristall. — Brigitta. Zwei Erzählungen von Adalbert Stifter. 16 S.
 1444-1450 (7). Abdias. Erzählung von Adalbert Stifter. 14 S.
 1451-1480 (30). Die Regulatoren in Arkanias. Roman von Friedrich Gerstäcker. 60 S.
 1481-1487 (7). Der Scheit von Messandria und seine Sklaven. Märchen von Wilhelm Hauff. 14 S.
 1488-1498 (11). Das Wirtshaus im Speßart. Märchen von Wilhelm Hauff. 22 S., geb. 40 S.

1499-1512 (14). Der letzte Bombardier. Roman von F. W. Hackländer. Band I. 28 S., geb. 50 S.
 1513-1526 (14). Dasselbe. Band II. 28 S., geb. 50 S.
 1527-1540 (14). Dasselbe. Band III. 28 S., geb. 50 S.
 1541-1549 (9). Verhängnisse. Erzählung von Friedrich Gerstäcker. 18 S.
 1550-1556 (7). König Ottobars Glück und Ende. Trauerspiel von Franz Grillparzer. 14 S.
 1557-1563 (7). Die Verschönerung des Fiesco zu Genua. Trauerspiel von Friedr. von Schiller. 14 S.
 1564-1573 (10). Erzählungen v. Mollhausen. Band I. 20 S.
 1574-1583 (10). Dasselbe. Band II. 20 S.

1584-1593 (10). Dasselbe. Band III. 20 S.
 Nr. 1564-1593 in Leinwand geb. 90 S.
 1594-1618 (25). Der Kunstfreier. Erzählung von Fr. Gerstäcker. 50 S.
 1619-1625 (7). Ein Ostindienfahrer. Eine Geschichte für die Jugend und das Volk von W. D. von Horn. 14 S.
 1626-1631 (6). Von den zwei Savoyardenbiblein. Eine Geschichte für die Jugend und das Volk von W. D. von Horn. 12 S.
 1632-1636 (5). Eine Korsarenjagd. Eine Geschichte für die Jugend und das Volk von W. D. von Horn. 10 S.
 1637-1643 (7). Aus dem Regen in die Traufe. Erzählung von Otto Ludwig. 14 S.

Die Verbindung erfolgt nur gegen vorherige Einsetzung des Betrages entweder in Briefmarken oder mit Postanweisung. — Eine Bestellung muß mit Porto mindestens 30 Pfg. betragen. An Porto ist beizufügen: für einzelne Nummern 3-5 S.; für 10 S. sind ungefähr 20-25 Nummern, für 20 S. ungefähr 40-50 Nummern, für 30 S. 80-100 Nummern zu beziehen. Die Adresse ist recht deutlich und genau zu schreiben. Vielfach kommen Sendungen zurück mit dem Bemerkten seitens der Post, daß der Adressat nicht zu finden sei. Erst auf die Reklamation desselben stellte es sich dann heraus, daß die Adresse ungenügend angegeben war.

Aus der „Volksbibliothek des Fahrers Hinkenden Boten“ sind in einfachen, geschmackvoll in Leinwand gebundenen Separatausgaben zu außerordentlich billigem Preise zu erhalten:

Bechstein, Deutsches Märchenbuch.
 (Nr. 1425-1435) Preis nur 50 S. (Porto 10 S.)
Campe, Robinson Krusoe.
 (Nr. 826-835) Preis nur 50 S. (Porto 10 S.)
Goethe, Werthers Leiden.
 (Nr. 1134-1142) Preis nur 40 S. (Porto 10 S.)
Grimm, Kinder- und Hausmärchen.
 Nr. 1375-1399) Band I. Preis nur 75 S. (Porto 30 S.)
 Nr. 1400-1424) Band II. Preis nur 75 S. (einzelne à 20 S.)
Hackländer, Europäisches Sklavenleben.
 (Nr. 1051-1125) 5 Bände. Preis nur M. 2,50. (Porto 30 S.)
 „ **Soldatenleben im Frieden.**
 (Nr. 1209-1225) Preis nur 50 S. (Porto 10 S.)
 „ **Humoristische Erzählungen.**
 (Nr. 1224-1238) Preis nur 50 S. (Porto 10 S.)

Hackländer, Bilder aus dem Leben.
 (Nr. 1301-1312) Preis nur 50 S. (Porto 10 S.)
 „ **Der letzte Bombardier.**
 (Nr. 1499-1540) 5 Bände. Preis geb. nur M. 1,50. (Porto 30 S.)
Hauff, Lichtenstein.
 (Nr. 846-870) Preis nur 75 S. (Porto 20 S.)
 „ **Das Wirtshaus im Speßart.**
 (Nr. 1488-1498) Preis nur 40 S. (Porto 10 S.)
Möllhausen, Erzählungen.
 (Nr. 1564-1593) Preis nur 90 S. (Porto 20 S.)
Schiller, Wallenstein.
 (Nr. 959-972) I. und II. Teil. Preis nur 50 S. (Porto 10 S.)
Schwab, Sagen d. klassischen Altertums.
 (Nr. 371-400) Band I. Preis nur 90 S. (Nr. 461-486) Band II. Preis nur 80 S. (Nr. 549-577) Band III. Preis nur 90 S. (Porto 30 S.)

Eine neue deutsche Jugend- und Hausbücherei beginnt unter dem Kennwort

Heim und Herd



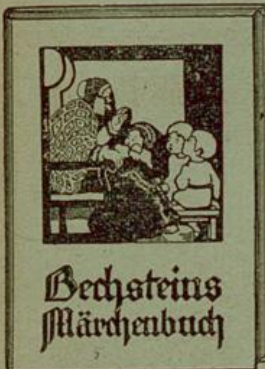
zu erscheinen und zwar sollen vorläufig jährlich zwei Bändchen in dem Umfange von ungefähr 7-8 Druckbogen ausgegeben werden. Preis eines jeden Bändchens in hübschem Leinwandeinband 1 Mark.

Im Jahre 1910 erscheinen die ersten zwei Bändchen, von denen das erste „Heitere Geschichten“, das zweite „Reisebilderungen“ bringen wird.

Diese neue Sammlung wird zu dem Zwecke herausgegeben, gute und ansprechende Lektüre in hübscher Ausstattung und zu billigem Preise werten Volkstheilen zugänglich zu machen und die Jugend zum Genuß geschmackvoll gewählter Lektüre zu erziehen. Der Inhalt der einzelnen Bändchen wird sich aber nicht lediglich auf gute Proben der Dicht- und Erzählkunst erstrecken; es sind vielmehr für die Sammlung Schilderungen aus den verschiedensten Gebieten der Forchtung, des Willens und des praktischen Lebens, wie Reisebeschreibungen, Biographien, Einzeldarstellungen aus der modernen Technik, Naturbeobachtungen usw. vorgehen, so daß diese Unterhaltungsbibliothek mit j dem neuen Bande an Wert und Interesse gewinnen wird. Von den zunächst in Aussicht genommenen zwei Bändchen wird das erste im Frühjahr, das andere im Spätjahr ausgegeben. Ein Abonnement für jeweilige Zulieferung nach Erscheinen ist daher zu empfehlen.

Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen gerne entgegen, und wenn am Platze eine solche nicht vorhanden ist, kann die Bestellung auch gegen Voreinrichtung des Betrages und 10 Pfg. für Porto bei der Verlagsbuchhandlung von **M. v. S. Schaubert** in **Lehr** (Baden) aufgegeben werden.

Die im deutschen Volke am weitesten verbreiteten Märchenbücher sind zwar



(vollständige Ausgabe)

164 Seiten in klein Octavformat.
Preis nur 80 Pfg. (Porto 10 Pfg.)

Bechsteins Märchen

und

Grimms Kinder- u.

Hausmärchen,



(vollständige Ausgabe)

285 Seiten in klein Octavformat.
Preis nur Mt. 1.80 (Porto 30 Pfg.)

aber immer noch gibt es Tausende von Familien, in denen diese förmlich den Grundstock einer jeden Familienbücherei bildenden Bücher fehlen.

Wir weisen deshalb unsere verehrten Leser immer wieder auf diese beiden Lieblingsbücher unserer leselustigen Jugend hin und betonen ganz besonders, daß für den **außergewöhnlich billigen Preis vollständige** Ausgaben (also **keine** „Auswahl der schönsten Märchen“, oder wie die Titel sonst noch lauten) geboten werden. Wer also in einer Buchhandlung am Platze kauft, **verlange ausdrücklich**

entweder

die **billige** Ausgabe von **Bechsteins Märchen**

in einfachem Leinwandeinband zum Preise von 50 ₤
(Porto 10 ₤.)

die **billige** Ausgabe von **Grimms Kinder- und Hausmärchen**

in 2 einf. Leinwandebänden zum Preise von **M 1.50**
(Porto 30 ₤.)

oder

die **feiner ausgestattete** Ausgabe von **Bechsteins Märchen**

zum Preise von 80 ₤ (Porto 10 ₤.)

von **Grimms Kinder- und Hausmärchen**

in einem Bande zum Preise von **M 1.80**
(Porto 30 ₤.)

NB. Wenn am Platze keine Buchhandlung vorhanden ist, können diese Bücher auch gegen Voreinsendung des Betrages in Briefmarken von der Verlagsbuchhandlung von Moritz Schauenburg in Lahr (Baden) bezogen werden.

Hebels ausgew. Erzählungen

des **Rheinländischen Hausfreundes**. für die Jugend, insbesondere für Volks- und Schulbibliotheken. Herausgegeben von Karl Stöber. 7. Aufl. Preis geheftet **M 1.—**, geb. **M 1.50**. (Porto 20 ₤.)

Der große deutsch-franz. Krieg

1870-71. für das Volk und die Jugend erzählt von Wilhelm Buchner. Preis in eleg. Leinwandband **M —.75**. (Porto 10 ₤.) Als Titelbild ist dem Buch ein hübsches Porträt Kaiser Wilhelms I. beigegeben.

Lebensbilder berühmter deutscher Männer.

für die Jugend und das Volk von Wilhelm Buchner. 18 Bändchen. Jedem Bändchen ist ein Bildnis in Holzschnitt beigegeben. Preis geheftet à **M —.40**. (Porto 10 ₤.)

Alexander von Humboldt. Noth von Wartenburg. (vergriffen!) Seume. Mozart. Götz von Berlichingen. (vergriffen!) Albrecht Dürer. Beethoven. Erzherzog Karl. Sneytenau (mit einem Plan von Kolberg und Magdeburg). Scharnhorst. Fürst Bismarck. Graf Moltke (mit 1 Kärtchen). Karl der Große. Kaiser Wilhelm. Georg Friedrich Händel. Freiherr vom Stein. Friedrich von Schiller. (vergriffen!) J. W. von Goethe.

Hackländers Werke

aus der
Volksbibliothek des Lahrer Hinkenden Boten.

Bis jetzt sind erschienen:

- Europäisches Sklavenleben.** 5 Bände. Preis geb. nur *M* 2.50. (Porto 30 *S*.)
Soldatenleben im Frieden. Preis geb. nur 50 *S*.. (Porto 10 *S*.)
Humoristische Erzählungen. Preis geb. nur 50 *S*.. (Porto 10 *S*.)
Bilder aus dem Leben. Preis geb. nur 50 *S*.. (Porto 10 *S*.)
Der letzte Bombardier. 3 Bände. Preis geb. nur *M* 1.50 (Porto 30 *S*.)

Gerstäckers Werke

aus der
Volksbibliothek des Lahrer Hinkenden Boten.

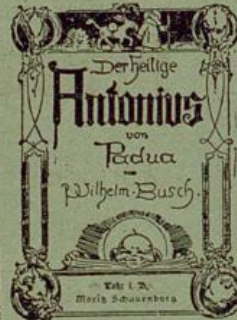
Bis jetzt sind erschienen:

- Herr Hobelmann.** Preis geh. nur 10 *S*.. (Porto 5 *S*.)
Der Wilddieb. Die Flucht. Preis geh. nur 20 *S*.. (Porto 5 *S*.)
Das sonderbare Duell. Ein berühmter Mann. Die Backwoodsman Nordamerikas. Preis geh. nur 12 *S*.. (Porto 5 *S*.)
Zerfahrten. Preis geh. nur 14 *S*.. (Porto 5 *S*.)
Mahlhubers Reiseabenteuer. Preis geh. nur 16 *S*.. (Porto 5 *S*.)
Die Moderatoren. Preis geh. nur 10 *S*.. (Porto 5 *S*.)
Der tote Zimmermann. So du mir, so ich dir. Preis geh. nur 10 *S*.. (Porto 5 *S*.)
Die Regulatoren in Arkansas. Preis geh. nur 60 *S*.. (Porto 20 *S*.)
Verhängnisse. Preis geh. nur 18 *S*.. (Porto 5 *S*.)
Der Kunstreiter. Preis geh. nur 50 *S*.. (Porto 20 *S*.)

Hackländers und Gerstäckers Schriften sind lesenswert und gelangen neuerdings, da diese nun zu so außerordentlich billigen Preisen zu erhalten sind, wieder zu neuem Ansehen.

Zahlreiche Besteller haben der Verlagshandlung sowohl ihre Freude und Zufriedenheit über die empfangenen Bändchen, als auch ihr Ersauern über deren außergewöhnlich niedrigen Preis ausgedrückt, denn diese zeigen eine zwar einfache, aber trotzdem **flotte und saubere Ausstattung mit gut lesbarem Drucke**. Die Erwerbung der hier angezeigten Bändchen sei daher jedermann bestens empfohlen.

Sämtliche hier angezeigten Bücher sind in vielen Buchhandlungen mit gut gewähltem Lager vorrätig und zu den angegebenen Preisen zu erhalten. Von der Verlagsbuchhandlung von Moritz Schauenburg in Lahr (Baden) können diese nur gegen Voreinsendung des Betrages samt Porto oder gegen Nachnahme des Betrages mit Spesen bezogen werden.



Der heilige Antonius von Padua

von
Wilhelm Busch.

21. und 22. Aufl.

Preis geh. *M* 1.50, in Leinw. geb. *M* 2.— (Porto 10 *S*.)

Für das gebildete Publikum sind die bekanntesten Werke auf humoristischem Gebiete unmissbar die von Wilhelm Busch. „Der heilige Antonius“, eines der in Vers und Zeichnung besten Geistesprodukte Buschs, sei allen Freunden eines gesunden Humors bestens empfohlen. Der Buschs Schriften teilweise besitz, sollte sich unbedingt auch den „Heiligen Antonius“ anschaffen.

In zweiter, völlig neubearbeiteter Auflage ist erschienen:

Geschichte der deutschen Literatur

von Professor Dr. Emil Brenning.

Preis in Leinwand gebunden *M* 8.50. (Patentporto.)

Passendes Weihnachts- oder Gelegenheitsgeschenk für die studierende Jugend.

Fröhlich Palz, Gott erhalts!

Gedichte in
Pfälzer Mundart
von
Karl Gottfried
Nadler.

Illustrationen

von
H. Oberländer.
(Stieg. Blätter.)

7. Aufl. 275 S.
kl. 8°.

Preis elegant geb.

M 2.25.

(Porto 20 *S*.)

